

Bericht von der 2. Tagung der 11. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

vom 6. bis 11. November 2015 in Bremen

Teilnehmer für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

- als Mitglieder der Synode: Johannes Grün, Monika-Astrid Kittler, Wolfgang Prawitz,
Dr. Angela Rinn, Gabriele Scherle, Carsten Simmer, Dore Struckmeier-Schubert,
und Marlehn Thieme

- als Mitglieder der Kirchenkonferenz: Dr. Volker Jung und Heinz-Thomas Striegler

- als Mitglied des Rates: Prof. Dr. Andreas Barner, Dr. Volker Jung und Marlehn
Thieme

13 Tagesordnungs-
punkte

Ratswahl

Neue
Ratswahlperiode

15 Mitglieder

14 zu Wählende,
23 Vorschläge

140 Wahlberechtigte

Die Gewählten

Wahlgänge und
Stimmenzahl

Barner, Jung,
Thieme im Rat

Bedford-Strohm
Ratsvorsitzender

Kurschus
Stellvertreterin

Aus den 13 Tagesordnungspunkten seien die Themen von besonderer
gesamtkirchlicher Bedeutung und mit besonderer Bedeutung für die Evangelische
Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ausgewählt. Unter den EKD-Synodalen der
EKHN wird eine Aufteilung der Berichtsthemen vorgenommen.

1. Wahl des Rates der EKD

Synode und Kirchenkonferenz wählten den neuen **Rat der Evangelischen Kirche** in
Deutschland für die neue Ratswahlperiode von sechs Jahren. Der Rat besteht aus 15
Mitgliedern, darunter als geborenes Mitglied die amtierende **Präses der Synode der
EKD**, Dr. Irmgard Schwaetzer (Bundesministerin a.D., Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz). Die restlichen **14 Ratsmitglieder** werden von Synode (120
Stimmen) und Kirchenkonferenz (20 Stimmen) der EKD gemeinsam gewählt, wobei
eine **Zwei-Drittel-Mehrheit** erforderlich ist. Der Ratswahlausschuss unterbreitete
insgesamt 23 Vorschläge. Nach Reihenfolge der Wahlgänge und Stimmenzahl wurden
gewählt:

1. Prof. Dr. Heinrich **Bedford-Strohm**, Landesbischof, Bayern (1. Wahlgang/126
Stimmen),
2. Annette **Kurschus**, Präses, Westfalen (1./101),
3. Dr. Stephanie **Springer**, Präsidentin, Hannover (1./94),
4. Kirsten **Fehrs**, Bischöfin, Norddeutschland (2./96),
5. Thomas **Rachel**, Parlamentarischer Staatssekretär, Rheinland (3./118),
6. Prof. Dr. Andreas **Barner**, Vorstandsvorsitzender, Hessen und Nassau (3./111),
7. Kerstin **Griese**, MdB, Rheinland (3./109),
8. Dr. Volker **Jung**, Kirchenpräsident, Hessen und Nassau (3./96),
9. Prof. Dr. Jacob **Joussen**, Universitätsprofessor, Rheinland (4./92),
10. Dr. Dr. h.c. Markus **Dröge**, Bischof, Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz (5./95)
11. Dr. Michael **Diener**, Präses, Kurhessen-Waldeck (6./93),
12. Prof. Dr. Elisabeth **Gräb-Schmidt**, Universitätsprofessorin, Württemberg
(7./100),
13. Marlehn **Thieme**, Direktorin i.R., Hessen und Nassau (9./92),
14. Dieter **Kaufmann**, Oberkirchenrat, Württemberg (11./108).

Auf Vorschlag des neu konstituierten Rates wählten Synode und Kirchenkonferenz
Landesbischof Heinrich **Bedford-Strohm zum Ratsvorsitzenden** (124 Ja-Stimmen, 1
Nein-Stimme) und Präses Annette **Kurschus zur stellvertretenden Ratsvorsitzenden**
(118 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 6 Enthaltungen).

Ständige Ausschüsse

EKHN-Synodale in Ausschüssen

Themenausschuss

Evangelische Ruhegehaltsskasse

Reformations-jubiläum 2017

Themenausschuss vorbereitend

Kundgebung beschlossen

Haushalt 2016

Geplanter Haushaltsüberschuss

Umlageentwicklung

Mittelfristige Finanzstrategie

EKHN 10,85% der Umlagen

Schwerpunkte

Kirchliche Investments

2. Ausschusswahlen

Auf *Vorschlag des Nominierungsausschusses* setzte die Synode ihre Ausschüsse zusammen. *Sämtliche Ausschüsse* wurden *neu eingesetzt*. Die Synodalen der EKHN wurden in folgende Ausschüsse gewählt:

- **Ausschuss für Schrift und Verkündigung:** *Angela Rinn und Dore Struckmeier-Schubert,*
- **Rechtsausschuss:** *Wolfgang Prawitz,*
- **Haushaltsausschuss:** *Carsten Simmer,*
- **Ausschuss Ökumene, Mission und Europa:** *Gabriele Scherle,*
- **Ausschuss Kirche, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung:** *Johannes Grün, Monika-Astrid Kittler,*
- **Zukunftsausschuss:** *Marlehn Thieme.*

Ferner wählte die Synode den **Themenausschuss** „*Reformationsjubiläum 2017 – Christlicher Glaube in offener Gesellschaft*“, darunter aus dem Vorbereitungsausschuss *Angela Rinn, Marlehn Thieme* und (mitberatend als nichtsynodales Mitglied) *Stephan Krebs* sowie aus den synodalen Arbeitsgruppen *Carsten Simmer.*

Der Haushaltsausschuss bestätigte die *Entsendung von Carsten Simmer für die EKD in den Gemeinsamen Ausschuss der Evangelischen Ruhegehaltsskassen (ERK) Darmstadt.*

3. Schwerpunktthema „Reformationsjubiläum 2017“

Die Synode der EKD verabschiedete zu ihrem *Schwerpunktthema „Reformations-jubiläum 2017 – Christlicher Glaube in offener Gesellschaft“* eine *Kundgebung auf Vorschlag des Themenausschusses*, die unter www.ekd.de abrufbar ist.

4. Haushalt der EKD und Themen des Haushaltsausschusses

Die EKD-Synode verabschiedete einstimmig den **Haushalt für das Haushaltsjahr 2016.**

Der Haushalt ist nach der Systematik der Doppik aufgestellt. Der **Gesamtergebnishaushalt** enthält *ordentliche Aufwendungen* in Höhe von 198,5 Mio. € (Vergleich 2015: 199,1 Mio. €). Der geplante **ordentliche Haushaltsüberschuss** beläuft sich auf **4,7 Mio. €** (6,6 Mio. €). Orientiert am Durchschnitt des tatsächlichen Kirchensteueraufkommens der letzten drei Jahre, steigen die *Allgemeine EKD-Umlage* und die *Umlage für das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung* um 4,00% gegenüber dem Vorjahr, die *Umlage Ostpfarrerversorgung* bleibt konstant. Die **Gesamtumlageentwicklung** beträgt somit +3,86 % gegenüber dem Vorjahr. Während der Haushaltseinbringung nannte *Ratsmitglied Winterhoff (Westfalen)* die strategischen Überlegungen der *mittelfristigen Haushaltsplanung: 2016 Beibehaltung der Ansätze, 2017-2019 Stabilisierung und Überlegungen zur Neustrukturierung.*

Mit dem Haushalt verabschiedete die Synode den **Umlageverteilungsmaßstab**, wonach die **EKHN 10,85%** (11,73%) trägt und damit nunmehr *an vierter* (statt noch wie im Vorjahr *an dritter*) *Stelle* hinter *Württemberg (12,69%), Rheinland (12,37%) und Bayern (11,07%).*

Über die Fortschreibung hinaus setzt der Haushalt **neue Schwerpunkte:**

- Neuausrichtung des **Arbeitskreises Kirchlicher Investoren (AKI)**, für den eine Geschäftsstelle (150.000 €), an dem sich die kirchlichen Versorgungskassen und Genossenschaftsbanken zu je einem Drittel beteiligen;

Popmusik, aej,
Missionskongress

Wittenberg und
Reformationsjubiläum

Evangelische Schulen,
Bildungsbericht

ÖRK-Beiträge

Militärseelsorge und
Friedenshandeln

Versorgungslücke
31,5 Mio. €

Fusion EWDE im
Kostenrahmen

Flüchtlings-
thematik

Bis zu 6 Mio. € mit
EKD-Zuordnung

Gründung einer **Evangelischen Pop-Akademie** (100.000 €);

- Zuwendungserhöhung für die **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)** in Höhe von 282.000 €;
- **Gemeindemissionarischer Kongress Dynamissio** (500.000 €);
- **Schlosskirchenensemble in Wittenberg** (210.000 €);
- Aufstockung der gliedkirchlichen Sonderumlage für das **Reformationsjubiläum** um 5 Mio. €;
- weltweites **Netzwerk für evangelische Schulen** (100.000 €);
- evangelische Bildungsberichterstattung durch das **Comenius-Institut** (200.000 €);
- gegenüber dem **Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)** wird die langfristige Zielmarke (Erreichung des wesentlich niedrigeren, eigentlich geschuldeten Mitgliedsbeitrages) nicht weiter verfolgt;
- Unterstützung eines längerfristig angelegten Prozesses im Rahmen des Handlungsbereichs **Evangelischer Seelsorge in der Bundeswehr** gemeinsam mit der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) zur **Grundlagenforschung zum Friedenshandeln** gemeinsam mit den anderen Akteuren kirchlicher Friedensarbeit.

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen), wies in seinem Bericht darauf hin, dass die **Deckungslücke bei der Versorgung** rund 31,5 Mio. € betrage. Wie im Abschlussbericht des Oberrechnungsamtes zur **Fusion** des Evangelischen Entwicklungsdienstes in Bonn und dem Diakonischen Werk mit Sitz in Stuttgart zum **Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE)** in Berlin bestätigt, wurde der vereinbarte Kostenrahmen des EKD-Beitrages von 17 Mio. € exakt eingehalten. Vogelbusch meinte, damit sei eindrucksvoll gezeigt worden, „dass Kirche auch das kann: Gute Inhalte mit Wirtschaftlichkeit zu verbinden und nicht zuletzt hochkomplexe Prozesse steuern!“

Auf einen Antrag aus der Aussprache zum Ratsbericht fasste der Haushaltsausschuss den Beschluss, den Rat um **konzeptionelle Vorschläge für Hilfen in der Flüchtlingsthematik** mit einer Höhe von **bis zu 6 Mio. €** zu bitten. Hierbei soll auf eine Zuordnung zur Ebene der EKD geachtet werden (Aufgaben, die nicht den Gliedkirchen zugeordnet sind und nicht in den staatlichen Aufgabenbereich gehören), insbesondere mit dem Werk für Diakonie.

**Bericht von der 2. Tagung der 3. Vollkonferenz
der Union Evangelischer Kirchen in der EKD**

vom 6. Bis 7. November 2015 in Bremen

Teilnehmer für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau:

*- Johannes Grün, Dr. Volker Jung, Monika-Astrid Kittler, Wolfgang Prawitz, Dr.
Angela Rinn, Gabriele Scherle, Carsten Simmer und Dore Struckmeier-Schubert*

Aus den *Tagesordnungspunkten* seien diejenigen von besonderer gesamtkirchlicher Bedeutung und mit besonderer Bedeutung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ausgewählt.

Haushalt 2016

1. Haushalt der UEK 2016

*Erstmals Voll-
konferenzbeschluss*

EKHN-Anteil

Nach einer Rechtsänderung fiel es nun *erstmal*s in die *Kompetenz der Vollkonferenz*, den **Haushalt** zu verabschieden (und nicht nur die Umlagen). Der Haushalt umfasst rund 1,5 Mio. € *ordentliche Aufwendungen*. Die **EKHN** erbringt davon *per Umlage etwa 221.000 €*.

Carsten Simmer, Maulbach